

RAUMGESTALTUNG – TEIL 3

Auf Erkundungstour in der Natur

Für die beiden vorgestellten Kindertagespflegestellen bildet die Waldpädagogik eine wichtige Grundlage. Regelmäßige Ausflüge und viel Zeit im Freien stehen hier auf dem Programm.



INFO

Bienenschutz-Aktion „Deutschland summt“

Die Initiative „Deutschland summt! Wir tun was für Bienen“ der Stiftung für Mensch und Umwelt motiviert seit 2010 erfolgreich Personen und Institutionen, sich aktiv für den Schutz der Wild- und Honigbienen einzusetzen. Es geht darum, mit Unterstützung der Initiative bienenfreundliche Stauden und Gehölze zu pflanzen, die Nistmöglichkeiten der Bienen zu schützen sowie neue bereitzustellen und die Begeisterung für die Bienenvielfalt weiterzugeben.

Den größten Teil ihrer Betreuungszeit verbringen die **Mädchen und Jungen der Kindertagespflegestelle Heikes Kinderinsel** von Heike Olig in der Natur und insbesondere im Wald. Frau Olig ist es wichtig, den Tageskindern die Natur nahezubringen. Die Felder und Wälder direkt hinter ihrem Haus bieten ganz besondere Freiräume für junge Weltentdecker. Sie erforschen und erleben den Wald mit allen Sinnen und entdecken und lernen dabei jeden Tag etwas Neues. Die Spielmaterialien bietet die

Natur den Jüngsten überwiegend selbst. Egal ob Äste, Tannenzapfen, Baumstämme, Matschpfützen, kleine Bäche, Pflanzen und Steine – alles dient als Inspiration. Hier lernen die Mädchen und Jungen, die Natur zu schätzen. Sie bekommen ein Gefühl dafür, wie vielfältig und wertvoll sie ist und wie sie verantwortungsvoll mit der Umwelt und den Tieren umgehen können.

Auch der Zusammenhalt untereinander, Bewegungsabläufe, Fein- und Grobmotorik sowie die Fähigkeit, Lösungen zu finden, werden bei

den täglichen Herausforderungen gestärkt und gefördert. Ist der Weg bspw. durch einen Baumstamm versperrt, helfen die Kinder sich gegenseitig, solche Hürden, die die Natur bereithält, gemeinsam gut zu überwinden. Immer mit dabei ist auch Frau Oligs Hündin Luna, die liebevoll auf ihre kleine Herde aufpasst und die Umgebung immer im Blick hat. Die Räumlichkeiten von Frau Olig sind ebenfalls auf die naturnahe Kindertagespflege eingestellt. Zurzeit betreut sie max. vier Kinder zwischen null und drei Jahren.

Fotos: Heike Olig

Fotos: Julia Schmitt

Die Kinder der Tagespflegestelle **Kinderlinge** von Julia Schmitt erleben sowohl drinnen als auch draußen ein vielfältiges und abwechslungsreiches Angebot, das ihre individuelle Entwicklung fördert. So halten sie sich nicht nur im Haus und im angrenzenden Garten auf, sondern sind auch im Wald, auf den Wiesen und am Bach unterwegs. Zusätzlich besuchen sie regelmäßig den nahegelegenen Bauernhof.



Innen- & Außenbereich

Julia Schmitt ist ausgebildete Ergotherapeutin mit walddpädagogischem Schwerpunkt. Die Tagespflegestelle verfügt über zwei Zimmer, die speziell an die Bedürfnisse der Kleinkinder angepasst sind: einen Raum zum Experimentieren und kreativen Gestalten mit einer großen Künstlerwand zum Malen und ein helles Spielzimmer, das durch ein niedriges Podest eine zweite Ebene mit Zugang zu einem Balkon bietet.

Die Räume haben Schiebetüren aus Sicherheitsglas, die eine natürliche Lichtdurchflutung schaffen und den Kindern den Blick in den anderen Raum ermöglichen. Zudem lassen sich die Räume flexibel an die individuellen Bedürfnisse der Kinder anpassen und wandeln sich stetig in ihren Möglichkeiten und Angeboten.

Balkon & Garten

Auf dem Balkon und im Garten pflanzen alle gemeinsam Gemüse an und die Kinder bekommen hier Besuch von Schmetterlingen und Käfern, verschiedenen Vögeln, Eichhörnchen und auch mal von Eidechsen. Im Kirschbaum hängt eine Holzschaukel und ein natürlich begrenzter Sandbereich sowie eine Matschanlage mit Küche und Töpfen laden zum Spielen ein. In geschlossenen Regenfässern gesammeltes Wasser dürfen die Kinder selbstständig zum Gießen, Spielen und Matschen verwenden. Hohe Gräser, ein kleiner Hügel und selbst gezogene Bäume (Kastanie, Walnuss, Ginko, Apfel) bereichern zudem den Garten. Dieses Jahr nimmt Julia Schmitt mit ihrer Kindertagespflegestelle an der Aktion „Deutschland summt“ teil (s. INFO S. 12).

Wald & Biohof

Auf den Wiesen und im Wald ist sie mit ihrer Gruppe mehrmals in der Woche unterwegs. Hier können sich die Kinder Zeit lassen, die Natur zu entdecken. Frau Schmitt legt Wert darauf, dass jedes Kind sich so ausgiebig und vielseitig wie möglich bewegen kann. Die Geräusche der Natur, die Tiere, der Geruch der Luft, die hohen Bäume, verschiedene Untergründe, Wurzeln, Höhlen und Bauten, der Wind und vieles mehr machen den Wald zu einem besonderen Ort für die Entwicklung und das Lernen der Kinder. Alle sind nach einem Tag im Wald ausgeglichen und zufrieden. Im fußläufig erreichbaren Bio-Hofladen wird einmal in der Woche gemeinsam Gemüse und Obst eingekauft. Die Kinder sind stets herzlich willkommen und dürfen aktiv mithelfen. Sie sammeln im Hühnerstall die Eier ein, füttern die Hühner, streicheln die Kaninchen und versorgen die Esel mit Möhren.

Rituale sind in dem Alter von großer Bedeutung und geben den Jüngsten Struktur und Sicherheit – so machen sie auch jedes Mal ein kleines Picknick auf der Wiese mit Leckereien aus dem Hofladen.

Dorothee Geishecker
ist als Dipl.-Sozialarbeiterin und im Fachdienst Kindertagespflege im Landkreis Mayen-Koblenz tätig.



Lichtdurchflutete Räume mit Schiebetüren aus Glas